



Wir sind erfreut, Euch im diesjährigen Newsletter je einen Bericht von Belqis unserer Schulleiterin und Musa unserem Finanzsekretär und Koordinator aus Khartum zeigen zu können. Musa lebt mit seiner Familie in Khartum und ist verantwortlich für die Kommunikation und Koordination unserer finanziellen Unterstützung. Belqis lebt in Dar-es-Salaam in der Nähe des Schulhauses und kümmert sich um das Grundstück und das Schulgebäude.

MUSA'S BERICHT ÜBER DIE SITUATION IN SUDAN SEIT AUSBRUCH DES KRIEGES

Am 15. April 2023 brach in der sudanesischen Hauptstadt Khartum ein Konflikt zwischen den sudanesischen Streitkräften und den Rapid Support Forces (RSF) aus, einer unabhängigen paramilitärischen Gruppe. Der Konflikt breitete sich schnell auf das gesamte Land aus. Dies geschah nach Monaten eskalierender Spannungen zwischen dem Kommandanten der sudanesischen Streitkräfte, Abdel Fattah al-Burhan, und dem Führer der RSF, Mohammed Hamdan Dagalo, bekannt als "Hemeti".

Seit Beginn der Kämpfe haben beide Seiten schwere Explosivwaffen in dicht besiedelten Gebieten eingesetzt, was zu zahlreichen zivilen Opfern und der Zerstörung von zivilem Eigentum sowie kritischer Infrastruktur führte. Viele Menschen wurden gezwungen, ihre Häuser zu verlassen und wurden entweder intern vertrieben oder flohen in Nachbarländer. Die Kämpfe führten zu erheblichen menschlichen Verlusten und Verletzungen, insbesondere in Khartum. Der Konflikt hatte katastrophale Auswirkungen auf die humanitäre Lage. Humanitäre Aktivitäten wurden aufgrund weitverbreiteter Unsicherheiten eingestellt, was durch die umfangreiche Plünderung von - für humanitäre Zwecke bestimmten - Gütern noch verschärft wurde. Der Konflikt hat die humanitäre Situation stark verschlechtert. Wasserstationen wurden beschädigt, ebenso wie medizinische Einrichtungen, Gesundheitseinrichtungen und Schulen in ganz Khartum. Luftangriffe und wahlloser Artilleriebeschuss trugen zur Zerstörung bei.

AKTUELLES UND DANK VOM VORSTAND

Die **nächste Hauptversammlung** findet am **Samstag, 26. April 2025** um 16:00 Uhr im Solihaus, St.Gallen statt.
Wir bedanken uns für alle treue und regelmässige Unterstützung unseres Vereins «Frieden und Bildung für die Nuba» und grüssen euch herzlich.
www.nuba-verein.ch



NUBA VEREIN NEWSLETTER

Dezember 2024

Die Konfliktparteien haben zudem willkürliche Verhaftungen, Isolationshaft und Misshandlungen von Zivilist*innen durchgeführt. Es wurden mehrere Fälle von sexueller Gewalt und geschlechtsspezifischer Gewalt gemeldet, wobei die meisten Vorfälle den Rapid Support Forces zugeschrieben werden. Mit der Entwicklung der Lage im Sudan bleibt die humanitäre Situation bis heute angespannt und katastrophal. Es wurden keine humanitären Hilfsmaßnahmen für Zivilist*innen in Khartum oder Gesundheitsdienste bereitgestellt.

Allerdings hat sich die Sicherheitslage im Vergleich zu den vergangenen Monaten verbessert. Menschenrechtsverletzungen haben in den von den sudanesischen Streitkräften kontrollierten Gebieten merklich abgenommen. Auch die humanitäre Lage hat sich im Vergleich zu den vergangenen Monaten verändert, insbesondere durch das Vorrücken der sudanesischen Streitkräfte in Gebiete, die zuvor von den Rapid Support Forces kontrolliert wurden, wie Khartum Bahri, Omdurman und Umbada.

Trotzdem bleibt die humanitäre Lage angesichts der Verluste, Verletzungen und der Zerstörung von medizinischen Einrichtungen, Gesundheitseinrichtungen und Schulen prekär. Die Zivilbevölkerung benötigt dringend humanitäre Hilfe und grundlegende Verbrauchsgüter. Bis jetzt sind keine Hilfsgüter eingetroffen. Möge Gott die Lage verbessern, damit die Familien aus den Gebieten, in die sie vertrieben wurden, zurückkehren können.

BELQIIS BERICHT ÜBER DIE AKTUELLE SITUATION IN DAR-ES-SALAAM (KHARTUM)

Die Sicherheitslage im Land hat sich etwas verbessert und es ist weniger gefährlich geworden. Aber es gibt immer noch einige Übergriffe auf Personen und deren Eigentum, insbesondere auf Händler*innen und Besitzer*innen wertvoller Besitztümer.

Die humanitäre Lage ist äußerst schwierig und belastend. Es gibt Hungersnöte, Krankheiten und Todesfälle aufgrund von Hunger und fehlender medizinischer Versorgung, besonders bei Kindern, schwangeren Frauen und älteren Menschen. Auch unorganisierte Geburten (ohne qualifizierte Hebammen) verschärfen die gesundheitlichen Herausforderungen.

Die Schule befindet sich in einem relativ guten Zustand.

Das Gebäude ist stabil, und das Eigentum ist intakt, aber es besteht generell ein dringender Wartungsbedarf, besonders die Schulmauer sollte zur Verbesserung der Sicherheit erhöht werden. Ausserdem müssen die Türen geschweisst und mit Schlössern versehen und die Fenster und Lüftungsschächte verschlossen werden.

Die vorhandenen Schulmaterialien umfassen:

- 36 Sitzbänke
- 16 Schreibtische
- 2 Tische
- 7 Stühle (alt und kaputt)
- Büromaterial
- 4 Wasserkrüge, ein Fass und ein Wasserbehälter (müssen repariert werden)

